

**An den Rat der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD)
und den Vorstand von „Brot für die Welt“**

2. Juni 2023

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Ernährungs- und Landwirtschaftsprogramm der Vereinten Nationen hat erklärt, dass sich die 2015 erreichte weltweite Produktion von Nahrungsmitteln, Futtermitteln und Faserstoffen bis 2050 ungefähr verdoppeln muss, um die Bedürfnisse einer wachsenden weltweiten Bevölkerung zu decken. Organisationen, die sich gegen moderne Pflanzenzucht aussprechen, mit Greenpeace an der Spitze, haben wiederholt diese Fakten bestritten und widersetzen sich biotechnischen Innovationen in der Landwirtschaft. Sie haben die Risiken, Vorteile und Auswirkungen falsch dargestellt und die kriminelle Zerstörung von genehmigten Versuchsflächen und wissenschaftlicher Forschung unterstützt.

Wissenschaftliche Institutionen und Behörden auf der ganzen Welt haben wiederholt und übereinstimmend festgestellt, dass Pflanzen und Nahrungsmittel, die durch Biotechnologie verbessert wurden, genauso sicher, wenn nicht sogar sicherer sind als solche, die auf andere Weise hergestellt wurden. Es hat keinen einzigen bestätigten Fall einer gesundheitlichen Beeinträchtigung von Menschen oder Tieren durch ihren Verzehr gegeben. Es konnte wiederholt gezeigt werden, dass sie weniger schädlich für die Umwelt und ein Segen für die Biodiversität sind.

Mit Unterstützung des Rates der EKD und des Vorstands von „Brot für die Welt“ führt Greenpeace die Opposition gegen den Goldenen Reis an, der das Potential hat, Tod und Krankheit durch Vitamin-A-Mangel zu reduzieren oder zu unterbinden, dessen Auswirkungen am Stärksten unter den ärmsten Menschen in Afrika und Südostasien verspürt werden.

Die WHO hat 2015 eingeschätzt, dass 250 Millionen Menschen an Vitamin-A-Mangel leiden, darunter 40% der Kinder unter 5 Jahren in den Entwicklungsländern. Laut UNICEF-Statistiken treten jedes Jahr 1-2 Millionen vermeidbare Todesfälle auf, weil Vitamin-A-Mangel das Immunsystem schwächt und somit Babys und Kinder einem hohen Risiko ausgesetzt sind. Vitamin-A-Mangel ist die Hauptursache für Blindheit bei Kindern und betrifft jedes Jahr 250.000 bis 500.000 Kinder. Die Hälfte davon stirbt innerhalb von 12 Monaten nach der Erblindung.

Wir rufen den Rat der EKD und den Vorstand von „Brot für die Welt“ auf, die Kampagne von Greenpeace gegen Goldenen Reis im Speziellen und gegen Pflanzen und biotechnologisch verbesserte Nahrungsmittel im Allgemeinen zurückzuweisen und alles in ihrer Macht Stehende zu tun, um sich den Aktionen von Greenpeace zu widersetzen und den Zugang von Landwirten zu all den Werkzeugen moderner Biologie, speziell zu durch Biotechnologie verbessertem Saatgut zu ermöglichen. Widerstand auf der Basis von Emotionen und Dogma, dem die Datenlage widerspricht, muss Einhalt geboten werden!

„Wie viele arme Menschen auf der Welt müssen sterben, bevor wir dies als Verbrechen gegen die Menschlichkeit ansehen?“ Diese Frage richtet die überwältigende Mehrheit aller noch lebenden Nobelpreisträger in einem gemeinsamen Appell an Greenpeace und fordert Greenpeace auf, „die Kampagne gegen den Goldenen Reis im Speziellen und gegen biotechnologisch verbesserte Pflanzen im Allgemeinen einzustellen“. Auch der Rat der EKD und der Vorstand von „Brot für die Welt“ werden diese Frage der Nobelpreisträger beantworten müssen.

Mit freundlichen Grüßen

Minister a.D. Dr. Horst Rehberger

Prof. Dr. Reinhard Szibor

Prof. Dr. Hans-Jörg Jacobsen

Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Ingo Potrykus

Prof. Dr. Klaus-Dieter Jany

Prof. Dr. Gabriele Krczal

Dr. Uwe Schrader

Dr. Christel Happach-Kasan

Prof. Dr. Widmar Tanner

Dr. Manfred Baier

Dr. Walter Zwick

Prof. Dr. Wolfgang Merbach

Prof. Dr. Horst Beck

Prof. Dr. Joachim Schiemann

Prof. Dr. Manfred Neumann

Prof. Dr. Thomas Kühne

Dr. Hermann Hänsel

Prof. Dr. Knut Heller

Prof. Dr. Heiner Niemann

Prof. Dr. Wilfried Wackernagel

Prof. Dr. Gerhard Wenzel

Prof. Dr. Wolfgang Nellen